

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT . . . . .	v
EINLEITUNG . . . . .	1
1. DIE K.d.r.V.: ALLGEMEINE UND BESONDERE GESETZE. . .	4
1.1. Der Naturbegriff und das Problem der besonderen Gesetze . . . . .	4
1.1.1. Der Naturbegriff im Geltungsbe- reich der Kategorien und der reinen Grundsätze . . . . .	5
1.1.2. Das Problem der besonderen Gesetze . . . . .	10
1.2. Objektivität mittels Begriffen . . . . .	13
1.2.1. Der Kantische Objektivitätsbegriff . . . . .	13
1.2.2. Der Stellenwert der 2. Analogie in der Naturwissenschaft . . . . .	21
1.2.3. Inhaltliche Notwendigkeit . . . . .	26
1.3. Die Rolle der reinen Vernunft und der Urteilkraft in der Naturwissenschaft . . . . .	30
1.3.1. Vernunft und Verstand . . . . .	32
1.3.2. Die Vernunft und Urteilkraft als regulative Vermögen . . . . .	35
1.3.3. Die Rolle der Vernunft und Ur- teilkraft in der Naturwissenschaft . . . . .	42
2. ERKENNTNIS DURCH BEGRIFF UND ANSCHAUUNG: EINE UNTERSUCHUNG DER M.A . . . . .	51
2.1. Einleitung . . . . .	51
2.2. Die Rolle der Mathematik in der Natur-	

wissenschaft. . . . .	56
2.2.1. Philosophie und Mathematik . . . . .	56
2.2.2. Die Unentbehrlichkeit der Mathematik in der Naturwissenschaft . . . . .	58
2.2.2.1. Mathematik und die Klassi- fikation der Wissenschaften . . . . .	59
2.2.2.2. Angewiesenheit der Meta- physik auf die Mathematik. . . . .	62
2.2.3. Die Rolle der Metaphysik in der Naturwissenschaft. . . . .	63
2.2.3.1. Anwendbarkeit der Mathema- tik . . . . .	65
2.2.4. Mathematik als Instrument. . . . .	67
2.2.4.1. Mathematik im O.p. . . . .	67
2.2.4.2. Der Fall der Kreisbewegung . . . . .	70
2.2.5. Schlußbemerkungen zur Rolle der Mathematik in der Naturwissenschaft . . . . .	75
2.3. Zergliederung des Materiebegriffs . . . . .	77
2.3.1. Einleitung. . . . .	77
2.3.2. Phoronomie . . . . .	81
2.3.3. Dynamik . . . . .	86
2.3.4. Mechanik . . . . .	108
2.4. Schlußbemerkungen . . . . .	122
3. DER ÜBERGANG VON DEN METAPHYSISCHEN ANFANGSGRÜNDE ZUR PHYSIK. . . . .	124
3.1. Einleitung . . . . .	124
3.1.1. Das O.p. und die M.A. . . . .	126
3.1.2. Der Übergang: Allgemeine Merkmale. . . . .	129
3.2. Die Klassifikation der Verhältnisse der bewegenden Kräfte untereinander . . . . .	134
3.2.1. Quantität . . . . .	136
3.2.2. Qualität . . . . .	140
3.2.3. Relation . . . . .	142
3.2.4. Modalität und der Wärmestoff . . . . .	144
3.3. Die transzendente Deduktion im O.p. . . . .	149

3.3.1. Der Äther und die transzendentale Deduktion . . . . .	150
3.3.2. Die bewegenden Kräfte und die transzendentale Deduktion . . . . .	154
3.3.3. Das Subjekt . . . . .	155
3.3.4. Das Apriori und Aposteriori . . . . .	160
3.3.5. Objektivität . . . . .	162
3.3.6. Der Erfahrungsbegriff im O.p. . . . .	168
3.3.7. Vom Naturkörper zum menschlichen Leib. Einige Gedanken zu den interpretatorischen Ansätzen von Hübner und Hoppe . . . . .	169
3.3.8. Die Physik . . . . .	175
3.3.9. Schlußbemerkungen . . . . .	180
 ABKÜRZUNGEN . . . . .	 185
 LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	 186
a) Quellen . . . . .	186
b) Interpretierende Literatur . . . . .	187